

## Die wichtigsten Siegel für Fair-Trade-Produkte

Siegel für Fair-Trade-Produkte gibt es viele. Und kaum ein Verbraucher blickt wirklich durch: Welche Siegel sind wirklich seriös? EAT SMARTER stellt die wichtigsten Siegel für fair gehandelte Produkte vor.



Für Fair-Trade-Produkte gibt es viele Siegel

### Siegel für Fair-Trade-Produkte im Überblick: TransFair – FAIRTRADE



Das internationale Fairtrade-Siegel von Fairtrade International (FLO) ist das bekannteste Label für fair gehandelte Produkte. Es ist das Siegel für Fairen Handel. Für Deutschland wird es von TransFair e.V. vergeben. Ist ein Artikel mit diesem Siegel ausgezeichnet, erfüllt er alle Bedingungen der Fairtrade-Standards. Die Zertifizierung gilt ausschließlich für das Produkt, nicht für die Hersteller-Firma. Obwohl laut TransFair e.V. 65 Prozent der Produkte mit diesem Siegel aus biologischem Anbau stammen, ist es kein Bio-Siegel.

## Siegel für Fair-Trade-Produkte im Überblick: „fair+“ der Gepa



Das Logo „fair+“ tragen einige Produkte der Fair Trade Company GEPA zusätzlich zum FLO-Siegel. Es soll darauf hinweisen, dass sich die GEPA über die Standards der FLO hinaus engagiert. Zusätzliche Länderzuschläge für Kaffeebauern oder Beratung bei Bio-Umstellung sind zwei davon. Insgesamt hat der größte Importeur für fair gehandelte Waren 17



Bedingungen für das Tragen ihres „fair+“- Zeichens formuliert. Das „fair +“ ist jedoch kein weiteres offizielles Siegel, es ist vielmehr ein Firmenlogo. Die GEPA handelt auch mit anderen Artikeln, für die es bislang noch keine offiziellen Fairtrade-Standards gibt, z.B. mit Kunsthandwerk.

## Siegel für Fair-Trade-Producte im Überblick: die Rainforest Alliance



Das Gütesiegel der Rainforest Alliance (RA) wird nur dann vergeben, wenn ein Produkt die Kriterien der Nicht-Regierungsorganisation „Netzwerk für eine Nachhaltige Landwirtschaft“ (SAN) erfüllt. Der Umweltschutz und die Förderung der Artenvielfalt sind die wichtigsten Kriterien dafür. Es ist für folgende Produkte erhältlich: Kaffee, Kakao, Bananen, Zitrusfrüchte, Blumen und Grünpflanzen.

## Siegel für Fair-Trade-Produkte im Überblick: BanaFair



BanaFair ist eine Non-Profit-Organisation für Entwicklungszusammenarbeit. Die Arbeitsstrukturen sind denen der GEPA sehr ähnlich. Sie vertreibt hauptsächlich Bananen von Kleinbauern aus Lateinamerika und unterstützt dort zahlreiche soziale Projekte. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen vor allem in der Organisation von Bildungs- und

Öffentlichkeitskampagnen und in Lobbyarbeit. BanaFair arbeitet außerdem eng mit dem Naturland Verband zusammen.

### Siegel für Fair-Trade-Produkte im Überblick: Naturland Fair



Mit dem neuen Siegel des Verbands für ökologischen Landbau werden gleichzeitig ökologische sowie „Fair-Handels“ – Kriterien geprüft. Die Naturland Fair Richtlinien wurden gemeinsam mit den Fair-Handelsorganisationen GEPA, dwp und BanaFair entwickelt stehen im Einklang mit den Fairtrade-Standards der FLO. Das Siegel bietet das erste Mal einzelnen Bauern oder Händlern die Möglichkeit, ihre Produkte zertifizieren zu lassen. Dabei werden Produkte aus den Ländern des Südens und des Nordens zertifiziert. Naturland ist einer der größten Verbände, die den ökologischen Anbau fördern.

### Fair-Trade im Weltladen



In den Anfängen der Fair-Trade-Bewegung waren Fair-Trade-Produkte nur in den wenigen sogenannten „Weltläden“ erhältlich. Heute gibt es deutschlandweit um die 800 Weltläden, von denen die meisten im „Weltladen-Dachverband“ vertreten sind. In den Weltläden gibt es das gesamte Sortiment der Fair-Trade-Produkte: von Handwerkskunst über Lebensmittel, bis hin zu Spielzeug. Die Weltläden verstehen sich als Non-Profit-Organisation: Gewinne bleiben im Laden und werden zum Beispiel für den Ausbau des Ladens, Informationsveranstaltungen zum Thema fairer Handel oder Mitarbeiterschulungen ausgegeben.

### Fair-Trade beim Discounter



Längst haben Fair-Trade-Produkte auch Einzug ins Sortiment der Discounter gefunden. Während beispielsweise Lidl fair gehandelte Produkte unter der Eigenmark FAIRGLOBE dauerhaft im Sortiment führt, sind die Fair-Trade-Produkte unter der Eigenmarke ONE WORLD von Aldi-Süd eher Aktionswaren in bestimmten Zeiten. Beide Unternehmen sind Lizenznehmer von TransFair e.V. und somit tragen ihre Produkte neben dem Markennamen auch das Fairtrade-Siegel. Lidl hat derzeit ständig zwölf fairtrade-zertifizierte Produkte im Sortiment und wurde für seine Vorreiterrolle mit dem „Fairtrade-A



ward“ ausgezeichnet. Allerdings steht TransFair e.V. für diese Entscheidung teils heftig in der Kritik: Einige wollen nicht wahrhaben, dass der Verein mit einem Unternehmen, das in seinem eigenen Land für den Umgang mit den eigenen Mitarbeitern kritisiert wird, zusammenarbeitet. Für TransFair e.V. zählt allerdings die Tatsache, dass auf diese Weise möglichst viele Menschen Zugang zu Fair-Trade-Produkten erhalten.